

## Transkulturelle Aspekte in Bilderbüchern- Vom Umgang mit der (Sprach)- Vielfalt



Ich schaue auf die Sprachvielfalt und habe drei Bilderbücher ausgewählt. Inspiriert zum Thema „Sprachvielfalt“ wurde ich unter anderem beim Lesen der Sekundärliteratur aus der Reihe Praxis „Leseanimation“ der Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur (STUBE) in Wien von Barbara Schwarz. Sie schreibt: „Die Motivation hinter der Literaturvermittlung für Kinder liegt im Wissen um das Grundlegende der Sprache.“ (Schwarz 2016, Seite 4) Ergänzend dazu habe ich weiterführende Aussagen von Barbara Knieling in ihrem Aufsatz „Zum Lesen (ver)führen- oder: Was bedeutet lese- und literaturpädagogisches Handeln“ im Heft des Bundesverbandes für Leseförderung „Lese(T)räume mit den Büchern von Kirsten Boie gefunden. Sie beschreibt die Geschichten in den Bilderbüchern als Türöffner und führt weiter aus was beim Vorlesen passiert: „In solchen Situationen erwerben Kinder die Grundlagen literarischen Lernens, fiktionalen Rezitierens, und verknüpfen neue Erkenntnisse mit vorhandenen Erfahrungen und Wissen, kurzum Strategien, auf die beim späteren Leseerwerb aufgebaut werden kann...“ (Knieling 2014, Seite 8).

### **Daraus habe ich folgende These entwickelt:**

Beim Umgang mit der zeitgemäßen Sprachvielfalt in der vorliegenden Primärliteratur kommt es auch auf die Motivation der Leser\* und geeignete Strategien an, wie oben in der Sekundärliteratur bereits beschrieben. Der Literatur kommt hierbei die Rolle der Impulsgeberin zu. Sie muss bestimmte Eigenschaften erfüllen um dieser Rolle gerecht zu werden.

Bücher die zum Dialog einladen und auf Augenhöhe erzählen fördern einen positiven Umgang mit der Sprachvielfalt. Daher ist es wichtig die Literatur sorgfältig auszuwählen. Das Ziel ist es nun, dies anhand der ausgewählten Literatur exemplarisch zu überprüfen und in der Praxis zu erproben.

Dazu eignen sich entsprechende Kriterien zur Auswahl von Büchern, die ich in Anlehnung an den Fragekatalog der Baobab Books aus der Schweiz entwickelt habe:

[http://www.baobabbooks.ch/fileadmin/pdf/Kolibri/22.05.2017/16.30 h](http://www.baobabbooks.ch/fileadmin/pdf/Kolibri/22.05.2017/16.30_h)

### **Mit dem Blick auf die Illustration:**

- Wie wird die im Text beschriebene Kultur abgebildet?
- Werden Menschen stereotyp oder differenziert dargestellt (Verknüpfung neuer Erkenntnisse mit vorhandenen Erfahrungen und Wissen)?
- Welchen Bezug gibt es zwischen Text und Bild?
- Wie sind die handelnden Menschen zueinander dargestellt (Grösse, Position, Farbe)?
- Wem ist die rechte Buchseite (Blickfang/Türöffner) gewidmet?
- Was wird mit der Farbgebung (zum Beispiel warme, kalte Farben) ausgedrückt?
- Welche Blickwinkel lassen sich in den Illustrationen finden?

### **Sprache und Stil:**

- Welche Vergleiche, Symbole und sprachlichen Bilder werden eingesetzt?
- Wie umfangreich und komplex ist der Wortschatz der Personen?
- Bei Übersetzungen: Wie wird mit Slang umgegangen?
- Kann mit der Sprache „Gespielt“ werden (fiktionales Rezitieren)?
- Wird Wissen um das Grundlegende der Sprache (z.B. Reime) vermittelt?
- Welche Relevanz haben Informationen über die Autorin, den Autor?

Die Ergebnisse bestätigen die Annahmen bei Schwarz und Kieling und eignen sich darüber hinaus als Türöffner auch beim Thema „Sprachvielfalt“ in der untersuchten Literatur. Einige Schlussfolgerungen gehen jedoch nach Auswertung des Fragekatalogs über dieses „Türöffnen“ hinaus und bestätigen meine These wie wichtig es ist, sich die Literatur im Vorfeld genau anzuschauen.

### **Primärliteratur:**

1. Gomez Redondo, Susana (Text), Wimmer Sonja (Bild): Am Tag als Saida zu uns kam, (1. Aufl. 2012, Takatuka Verlag , Barcelona)  
Peter Hammer Verlag, Wuppertal 2016
2. Kozikoglu Tülin (Text), Sedat Girgin (Bild): *Öfkeli Örumcek Riza*, Redhouse, Istanbul (2015), Text in original türkischer Sprache, frei Übersetzt ins deutsche: Balkan Umut 2016
3. Lionni Leo (Text und Bild): *Frederick* (1967: 1.Aufl.), Beltz, Weinheim 2015,3.  
Ausgabe Deutsch: Fuchs, Günter Brunno  
Ausgabe Italien: Lionni Leo (Original), Balbalibri (Verlag)  
Ausgabe Türkei: Mourpurgo Anna, Bbabum di Babalibri (Verlag)

### **Sekundärliteratur:**

1. Boie Kirsten: Lese(T)räume mit den Büchern von Kirsten Boie, Literaturpädagogische Vermittlungsmodelle aus der Praxis für die Praxis (2015), Herausgegeben vom Bundesverband Leseförderung, Oettinger, Hamburg
2. Schwarz Barbara: Leseanimation für Kinder im Vorschulbereich, Fernkurs Kinder- und Jugendliteratur (2016), Hrsg. Heidi Lexa und Kathrin Wexberg, Die Stadtdrucker, Wien

### **Weiterführende Sekundärliteratur:**

1. Dawidowsski C., Wrobel D. (Hrsg.), (2013, 2. Aufl.), Interkultureller Literaturunterricht, Konzepte – Modelle – Perspektiven, Diskussionsforum Deutsch, Band 22, Schneider Verlag: Baltmannsweiler
2. Ewers H. (2000), Literatur für Kinder und Jugendliche, Eine Einführung, Studienbuch Literatur und Medien, Wilhelm Fink Verlag (UTB): München
3. Hofmann M. (2006), Interkulturelle Literaturwissenschaft, Eine Einführung, Wilhelm Fink Verlag (UTB): Paderborn
4. Richter K., Hurrelmann B. (Hrsg.), (1998), Kinderliteratur im Unterricht, Theorien – und Modelle zur Kinder- und Jugendliteratur im pädagogischen- didaktischen Kontext, Juventa Verlag: Weinheim und München
5. Riemhofer A., (2015), Interkulturelle Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland, Lesen auf eigene Gefahr, Verlag Tectum: Marburg
6. Wege vom B., Wessel M. (2014, 2. Aufl.), Kinderliteratur für sozialpädagogische Berufe, Ausbildung und Studium, Bildungsverlag EINS: Köln
7. Wintersteiner W. (2006), Transkulturelle literarische Bildung, Die „Poetik der Verschiedenheit“ in der literaturdidaktischen Praxis, Band 12, Studien Verlag: Innsbruck, Wien, Bozen

